

Bildungsbauten

Marktplatz

**Bad und
Wellness**

**Heizung,
Lüftung, Klima**

**Boden- und
Wandbeläge**

**Gebäude-
automation**

Bildungsbauten





**Kindergarten Zelgli West
Untersiggenthal**

Der neue Kindergarten Zelgli West in Untersiggenthal ist ein mit Messing verkleideter Holzbau. Mit dem bestehenden Doppelkindergarten vervollständigt er durch Form und Stellung die Gesamtanlage.

Eine Schlange mit einem Elefanten im Bauch



Von Martin Eglin und Daniel Schweizer (Text)
und Thomas Aus der Au (Bilder)

Nach nur sechs Monaten Bauzeit konnte der neue Kindergarten Zelgli West von den Kindern und ihren Lehrpersonen bezogen werden. Der mit Messing verkleidete Holzbau bildet zusammen mit dem bestehenden Kindergarten ein städtebauliches Ensemble. Im Inneren bieten sich den Kindern zahlreiche unterschiedliche Raumerlebnisse, Nischen und Zonen. Im Zusammenspiel mit dem bestehenden Doppelkindergarten vervollständigt der neue Kindergarten Zelgli West durch seine Form und Stellung die Gesamtanlage. Die Positionierung des

Kindergartens auf der Nordostseite des Grundstückes ermöglicht eine ideale Spielfläche und schützt zugleich die Nachbarn vor möglichen Lärmemissionen auf optimale Weise.

In Anlehnung an den bestehenden Doppelkindergarten nimmt der neue Kindergarten die Dachform und Materialien auf – interpretiert diese aber neu. Durch die Faltung des Daches und die unterschiedlichen Tiefen des Grundrisses ergibt sich eine Form, die den Kindern und Benutzern einen weitreichenden Interpretations- und Identifikationsspielraum lässt.

Zusätzlich wird diese Idee durch die geschuppte Hülle unterstützt. Das Gebäude könnte ein «Fisch»

Die geschuppte Hülle gibt dem neuen Kindergarten eine eigene Identität.

Nicht nur pädagogisch und architektonisch, sondern auch ökologisch entspricht der neue Kindergarten dem aktuellen Stand.



Im Inneren bieten sich den Kindern zahlreiche unterschiedliche Raumerlebnisse, Nischen und Zonen.

«Le Petit Prince»

Ich habe damals viel über die Abenteuer des Dschungels nachgedacht, und ich vollendete mit einem Farbstift meine erste Zeichnung. Meine Zeichnung Nr. 1. So sah sie aus:

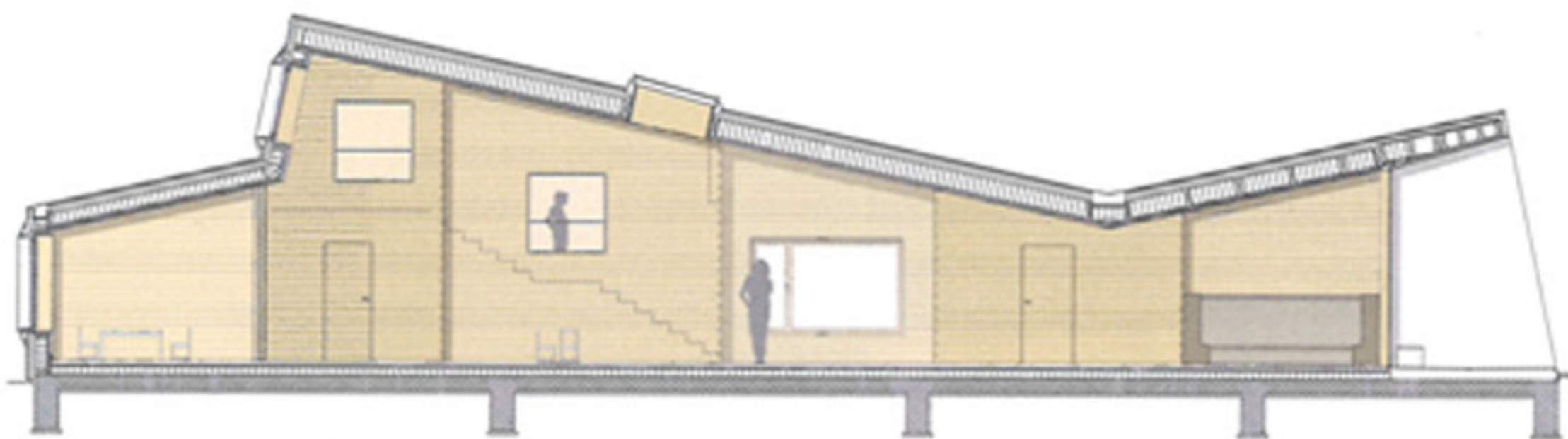


Ich habe den grossen Leuten mein Meisterwerk gezeigt und sie gefragt, ob ihnen meine Zeichnung nicht Angst mache. Sie haben mir geantwortet: «Warum sollen wir vor einem Hut Angst haben?»
Meine Zeichnung stellte aber keinen Hut dar. Sie stellte eine Riesenschlange dar, die einen Elefanten verdaut. Ich habe das Innere der Boa gezeichnet, um es den grossen Leuten deutlich zu machen. Sie brauchen ja immer Erklärungen. Hier meine Zeichnung Nr. 2:



Die grossen Leute haben mir geraten, mit den Zeichnungen von offenen oder geschlossenen Riesenschlangen aufzuhören...
Der Misserfolg meiner Zeichnungen Nr. 1 und 2 hatte mir den Mut genommen. Die grossen Leute verstehen nie etwas von selbst, und für Kinder ist es anstrengend, es ihnen immer und immer wieder erklären zu müssen.»

Aus: «Le Petit Prince»
von Antoine de Saint-Exupéry



Längsschnitt



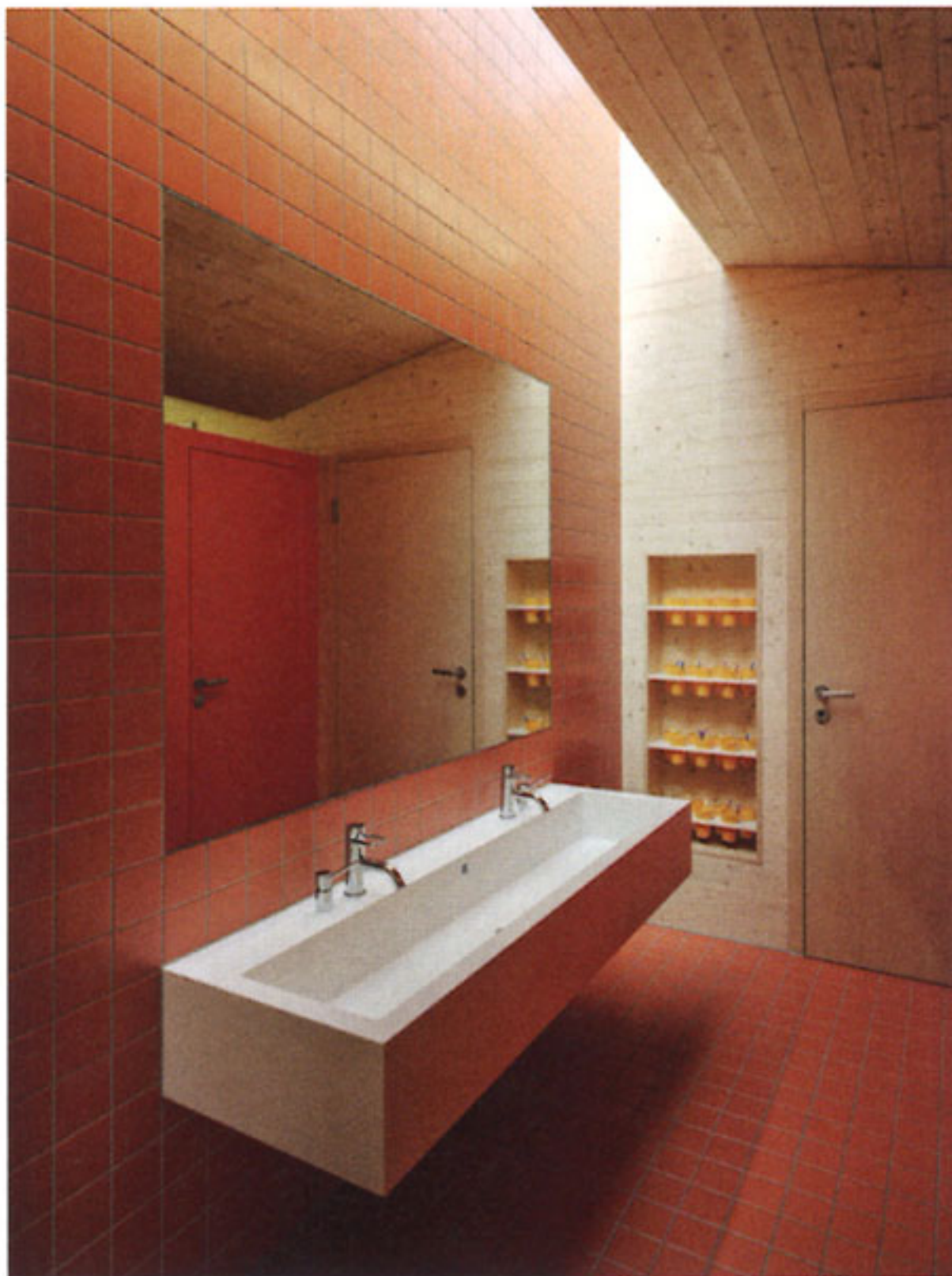
Mit der Zeit legte sich auf die gelb schimmernde Hülle aus Messingblech eine Patina.

In Anlehnung an den bestehenden Doppelkindergarten nimmt der neue Kindergarten die Dachform und Materialien auf – interpretiert diese aber neu.



Im Innern wird der Holzbau an Wänden und Decken sichtbar und verleiht den Räumen eine warme und angenehme Atmosphäre.

Die Decke ist mit 120-mm-Brettern und 13-mm-Fuge als Akustikdecke ausgeführt.



oder «Schmetterling» sein, vielleicht sogar eine «Schlange mit einem Elefanten im Bauch»... So erhält der neue Kindergarten eine eigene Identität. Die anfangs noch gelb schimmernde Hülle aus Messingblech schützt den darunterliegenden Holzbau optimal vor der Witterung und hat im Laufe der Zeit eine natürliche, bräunliche Patina erhalten.

Der Zugang zum Kindergarten erfolgt direkt von der Quartierstrasse über einen kleinen Vorplatz und gedeckten Eingangsbereich. Die Aufenthaltsräume sind nach Süden zum Spielgarten ausgerichtet und weisen ideale Lichtverhältnisse auf. Die äussere Form ist auch im Innenraum erlebbar, der sich durch grosse Transparenz und Übersichtlichkeit auszeichnet. Im Hauptraum, auf der Galerie und den anschliessenden Nebenräumen bieten sich den Kindern zahlreiche unterschiedliche Raumerlebnisse, Nischen und Zonen. Diese ermöglichen ihnen und den Lehrpersonen ein abwechslungsreiches Bespielen der Räume.

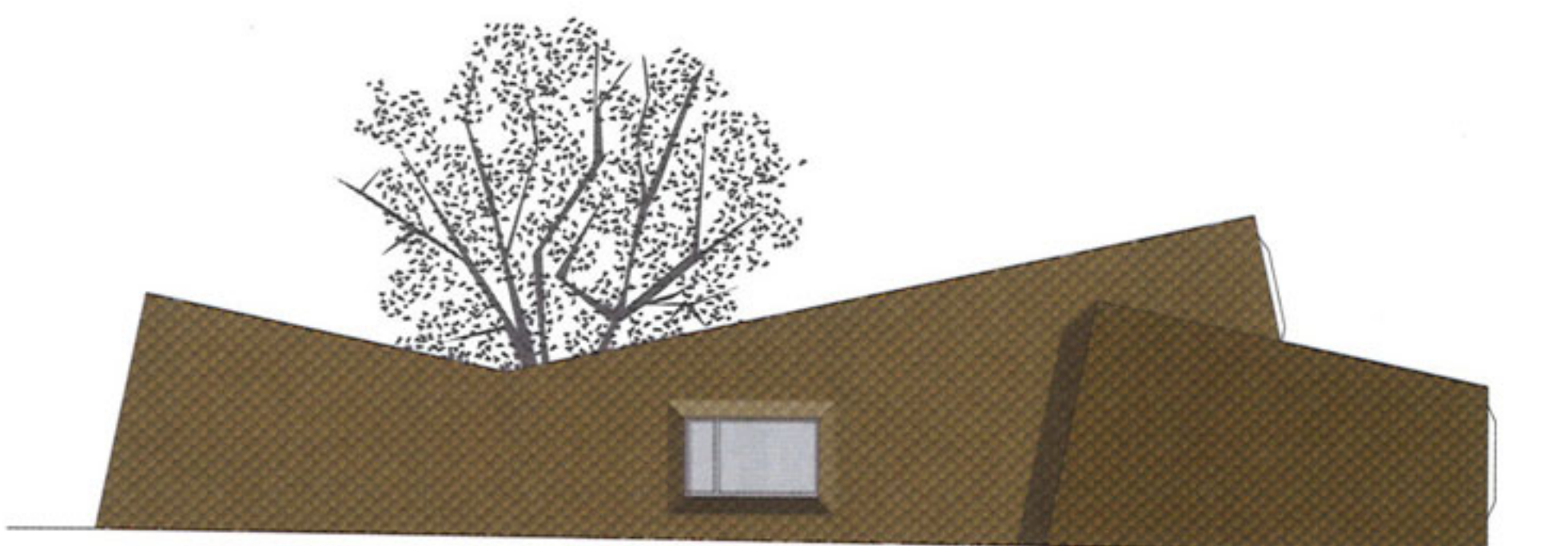
Im Innern wird der Holzbau an Wände und Decken sichtbar und verleiht den Räumen eine warme und angenehme Atmosphäre. Die Konstruktion in Holzelementbauweise wird im Innern mit liegend montierten, 40 mm starken Massivholzbohlen N+K gebildet. Die Decke ist mit 120-mm-Brettern und 13-mm-Fuge als Akustikdecke ausgeführt.

Nicht nur pädagogisch und architektonisch, sondern auch ökologisch entspricht der neue Kindergarten dem aktuellsten Stand; Heizung über Fernwärme, Holzbau mit Massivholz ohne verleimte Platten und eine hoch wärmegeämmte Hülle mit Recycling-Dämmung machen ihn zu einem Vorzeigebau der Gemeinde Untersiggenthal.

Die neue Aussenspielanlage verbindet in ihrem Erscheinungsbild den bestehenden mit dem neuen Kindergarten. Die Verlegung des Bachlaufs führt zu einer Neugestaltung der Erdwälle entlang der Kantonsstrasse. Die leicht modellierte Oberfläche mit Vertiefungen und Erhöhungen im Zentrum bettet den Zelglibach in die spannende Spiellandschaft ein. Die Obst- und Feldgehölze werden grösstenteils erhalten und mit weiteren einheimischen Arten ergänzt. ●

Bautafel

Bauherrschaft Einwohnergemeinde Untersiggenthal
Architekten/Bauleitung Eglin Schweizer Architekten AG,
 dipl. Arch. ETH/FH/SIA, Baden
Massivbau-Ingenieur Heyer Kaufmann Partner
 Bauingenieure AG, Baden
Holzbau-Ingenieur Makiol + Wiederkehr, dipl. Holzbau-
 Ingenieure HTL/SISH, Beinwil am See



Ansicht Süd

Ansicht Nord

Erdgeschoss

Galerie

HLKS/Bauphysik Wittwer Krebs Engineering GmbH,
 Brugg AG

Elektroplanung/Licht Keller + Partner AG Elektro-
 ingenieurbüro, Baden

Landschaftsarchitekt SKK Landschaftsarchitekten AG,
 Wettingen